

Pressemitteilung

Zielvolumen deutlich überschritten:

Größter diversifizierter Infrastruktur-Dachfonds für deutsche und österreichische Investoren erfolgreich geschlossen

UBS Global Asset Management und SOLUTIO werben rund 240 Mio. Euro für Infrastruktur-Anlagen in Europa und Nordamerika ein

Grünwald bei München/Zürich/Frankfurt, 17.06.2014.

Der bisher größte global investierende Infrastruktur-Dachfonds für deutsche und österreichische institutionelle Investoren, APPIA Global Infrastructure Portfolio, ist erfolgreich geschlossen worden. Insgesamt rund 240 Mio. Euro haben UBS Global Asset Management, Zürich / Frankfurt am Main und SOLUTIO AG, Grünwald bei München, zum Final Closing eingeworben. Beim Start des Fonds vor knapp 2,5 Jahren war ein Volumen von 200 Mio. Euro angepeilt worden.

Der APPIA-Dachfonds ist breit diversifiziert: Investiert wird primär in bestehende Infrastrukturanlagen („Brownfield“) in Europa (Schwerpunkt) und Nordamerika. Die Mittel kommen den Sektoren Energie und Versorger, Transport, Kommunikation und Public Private Partnerships (PPP) zugute. Das Portfolio von APPIA ist bereits zu zwei Dritteln strukturiert und enthält etwa 60 Anlagen.

„Mit dem ersten breitdiversifizierten Infrastruktur-Dachfonds dieser Größenordnung für Deutschland und Österreich haben wir Neuland betreten“, sagt Dr. Rüdiger von Kollmann, Vorstand der SOLUTIO AG. „Umso mehr freut es uns, dass sich eine breite Basis an institutionellen Investoren von dem Konzept überzeugen ließ.“ Die ersten Rückflüsse aus dem bestehenden Portfolio sind sogar höher ausgefallen als ursprünglich geplant, fügte Kollmann hinzu.

"Die erfolgreiche Platzierung unterstreicht die langjährige Erfahrung von UBS Global Asset Management im Bereich alternativer Investmentlösungen für institutionelle Investoren. Insbesondere das Thema "Infrastruktur" hat dabei, gerade vor dem Hintergrund des Niedrigzinsumfelds, in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Neben dem Bereich Infrastrukturbeteiligungen sehen wir auch steigende Nachfrage für Infrastruktur-Kredite aufgrund günstiger Parameter in Bezug auf Risikokapital und laufende Erträge", erklärt Matthias Schellenberg, Mitglied des Vorstands der UBS Deutschland AG.

"UBS Global Asset Management hat bereits früh das Potenzial von Infrastrukturanlagen erkannt und investiert bereits seit dem Jahr 2004 in diesem Bereich. Für das APPIA-Portfolio streben wir vorwiegend Investitionen mit regional spezialisierten Infrastrukturfonds an. Wir berücksichtigen auch bewusst Nischenanbieter, z.B. im Bereich Small- und Mid-Cap-Infrastruktur, sowie Sektorspezialisten wie Energiefonds in den USA" erläutert Roland Hantke, Leiter Infrastruktur Multi-Manager-Investitionen bei UBS Global Asset Management.

Infrastruktur senkt das Portfolio-Risiko

Die Anlageklasse Infrastruktur wird besonders für institutionelle Investoren immer attraktiver. Traditionelle Anlageklassen wie Aktien oder Rohstoffe sind hochvolatil, während Immobilien den Charakter eines sicheren Assets in der Subprimekrise 2007 verloren haben. „Dagegen ist es mit professionell selektierten Infrastruktur Investments möglich, konstante und weitgehend konjunktur-unabhängige Cash-flows zu erzielen“, erläutert von Kollmann. Die Beimischung von Infrastruktur wirke sich diversifizierend auf ein Portfolio aus. „Sie trägt wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge zwar nicht primär zur Erhöhung der Portfolio-Rendite bei, kann aber das Portfolio-Risiko deutlich senken.“

Das Grundgerüst der Volkswirtschaft

Infrastruktur stellt das ökonomische und soziale Grundgerüst einer Volkswirtschaft dar. Typische Beispiele für Infrastrukturanlagen sind Wasserwerke, Straßen, Flughäfen, Kraftwerke und Telekommunikationsnetze, aber auch Krankenhäuser und Schulen (PPP).

Der Bedarf an Investitionen in diesem Bereich ist weltweit enorm. Nach einer Studie von McKinsey werden bis zum Jahr 2030 mehr als 57 Billionen US-Dollar an privaten und staatlichen Geldern in die globale Infrastruktur fließen. Allerdings sinken in den OECD-Staaten seit Jahren die öffentlichen Budgets für Infrastruktur-Projekte. Dies führt dazu, dass private Finanzierungen, Privatisierungen bestehender Anlagen oder Partnerschaften zwischen Privatwirtschaft und öffentlicher Hand (PPP) einen immer größeren Stellenwert bekommen.

UBS AG, Alternative Funds Advisory (AFA)

AFA gehört zu UBS Global Asset Management und bietet Anlagelösungen im Bereich alternativer Anlageklassen für Privatkunden, Finanzintermediäre und institutionelle Anleger auf der ganzen Welt. AFA bietet Multi-Manager-Lösungen und Dachprogramme für Private Equity und Infrastruktur. Mit Stand vom 1. April 2014 verwaltete UBS AFA Kundenvermögen in Höhe von rund 11,2 Milliarden USD, davon ca. 2,6 Milliarden im Bereich Infrastruktur. Vom Stammsitz in Zürich verfügt AFA mit 26 Investment-Spezialisten über einen ausgewiesenen Zugang zu den führenden Managern in diesen Anlageklassen und ist Teil von Infrastructure & Private Equity bei UBS Global Asset Management.

SOLUTIO AG

Die 1998 in München gegründete SOLUTIO AG entwickelt innovative Anlagekonzepte speziell für die Bedürfnisse von deutschen und österreichischen institutionellen Investoren im Bereich Real Assets. SOLUTIO initiiert Anlagekonzepte ausschließlich gemeinsam mit Managern, die nachweislich überdurchschnittliche Erfolge erzielt haben. An allen Anlagekonzepten beteiligt sich das Unternehmen auch selbst. In den vergangenen 15 Jahren hat die SOLUTIO AG gemeinsam mit ihren Joint-Venture-Partnern insgesamt neun Anlageprogramme in den Assetklassen Private Equity, Infrastruktur und Immobilienfinanzierungen mit einem Gesamtvolumen von 2,9 Milliarden Euro aufgelegt.



Für weitere Informationen:

*SOLUTIO AG
Robert Massing
Tel: +49 89 36 03 57-0
E-Mail: massing@solutio.ag*



*UBS Deutschland AG
Holger Desch
Tel: +49 69 1369 5715
E-Mail: holger.desch@ubs.com*

*Perfect Game Communications GmbH
Ralf Geißler
Tel: +49 89 30905295-20
Mobil: +49 170 904 30 50
E-Mail: rg@perfect-game.de*